Sozialdemokratischer Informationsbrief

Kiel, 14.09.2001, Nr.: 156/2001

Klaus-Peter Puls:

Terror und organisierte Kriminalität sind kein Anlass zu Ausländerfeindlichkeit!

Zur Pressekonferenz des Innenministers und der Justizministerin erklärt der innen- und rechtspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Klaus-Peter Puls:

„Die SPD-Landtagsfraktion wird dafür sorgen, dass für die organisierte Bekämpfung der organisierten Kriminalität in Schleswig-Holstein auch künftig die erforderlichen Mittel bereit gestellt werden. Wir werden die erfolgreiche Arbeit unserer Staatsanwaltschaft und Polizei und die Zusammenarbeit unserer Justiz- und Strafverfolgungsbehörden mit den verantwortlichen Dienststellen in den Ursprungs- und Herkunftsländern auch weiterhin mit konkreten Haushaltsansätzen unterstützen.

Die Tatsache, dass Schleuser- und Drogenkriminalität, Menschen- und insbesondere Frauenhandel international sind und für verbrecherische Aktivitäten Schleswig-Holstein nicht nur als Transit-, sondern auch als Zielland benutzt und missbraucht wird, veranlasst uns nicht zu der pauschalen Schlussfolgerung, alle bei uns lebenden und zu uns kommenden Ausländer seien „von Haus aus“ kriminell. Überlegungen, Zuwanderungsregelungen und Integrationsbemühungen mit Rücksicht auf die schrecklichen Ereignisse in New York und Washington zurückzustellen, erteilen wir eine Absage: Für die terroristischen Anschläge in Amerika alle Muslime, alle Araber, alle Ausländer verantwortlich zu machen, wäre genau so niederträchtig, wie alle Deutschen des Judenmordes für schuldig zu erklären.“ (SIB)

Herausgeber:
SPD-Landtagsfraktion
Verantwortlich:
Petra Bräutigam

Landeshaus
Postfach 7121, 24171 Kiel
Tel: 0431/ 988-1305/1307
Fax: 0431/ 988-1308

E-Mail: pressestelle@spd.ltsh.de
Internet: www.spd.ltsh.de

Schleswig-Holstein
SPD